



© Zooey Braun

Im Kontext einer Siedlung typengleicher Wohnhäuser in Dornbirn, genannt „Rüttenersch“, wurde das Gebäude 1929 vom Architekten Wilhelm Fleisch im Auftrag der Stadt geplant. 1935 war das Haus mit Steildach und Schleppgaube von der damaligen Eigentümerfamilie nordseitig Richtung Garten um vier Meter erweitert worden.

Die bestehende räumliche Struktur, eine kleine Mietwohnung und ein Gästezimmer im Erdgeschoß sowie eine Familienwohnung in den oberen beiden Etagen, wurde im Zuge der Revitalisierung durch ARSP Architekten beibehalten. Die oberen beiden Geschoße wurden so adaptiert, dass sie den Wohnvorstellungen der Bauherrschaft entsprechen. Wände wurden versetzt, abgebrochen und neu errichtet, sodass sinnhafte Raumfolgen mit präzisen Durchblicken entstehen.

Auf der bisher wenig gestalteten Nordseite ermöglicht ein Stahlanbau über die gesamte Gebäudehöhe den Ausgang ins Freie auf allen Ebenen. Die abstrakte Formensprache und reduzierte Materialwahl bilden in skulpturaler Form die Silhouette des Gebäudes ab. Die Straßenfassade wurde in der Farbgestaltung dem Kontext der historischen Siedlung wieder angepasst, ansonsten unverändert beibehalten. (Text: Architekten, bearbeitet)

## Villa Fleisch

Eisplatzgasse 7  
6850 Dornbirn, Österreich

ARCHITEKTUR  
**ARSP ARCHITEKTEN**

BAUHERRSCHAFT  
**Rike Kress**

**Frank Stasi**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Mader & Flatz**

FERTIGSTELLUNG  
**2018**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSDATUM  
**13. März 2020**



© Zooey Braun



© Zooey Braun



© Zooey Braun

## Villa Fleisch

### DATENBLATT

Architektur: ARSP ARCHITEKTEN (Frank Stasi, Matthias Maier, Rike Kress)

Bauherrschaft: Rike Kress, Frank Stasi

Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)

Mitarbeit Tragwerksplanung: Reinhard Schett

Fotografie: Zooey Braun

Bauphysik: BDT - BauDämmTechnik, Frastanz, Karlheinz Wille

Graphik: Sägenvier Designkommunikation, Dornbirn, Sigi Ramoser

Farbdesign: Farbe und Design Heiss, Dornbirn, Monika Heiss

Funktion: Wohnbauten

Planung: 12/2017 - 08/2018

Ausführung: 05/2018 - 10/2018

Grundstücksfläche: 615 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 232 m<sup>2</sup>

### NACHHALTIGKEIT

Sanierung und Erweiterung eines Gründerzeithauses aus dem Jahr 1929 in ein

Mehrparteienwohnhaus mit Gemeinschaftsraum.

Holzständerwände mit Hanfdämmung, Lehmputzplatten und -putz.

Energiesysteme: Gas-/Ölbrennwertkessel

Materialwahl: Mischbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von

PVC im Innenausbau

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Oberhauser & Schedler, Andelsbuch

Stahlbau: Markus Kalb, Dornbirn

Fenster: Herbert Düringer, Schwarzenberg

Dachdecker: Josef Schwendinger, Dornbirn

Spengler: Bejos, Dornbirn

Lehmputz: Markus Lerch, Dornbirn

Trockenbau: Dominic Silva-Dominguez, Bregenz



© Zooey Braun



© Zooey Braun



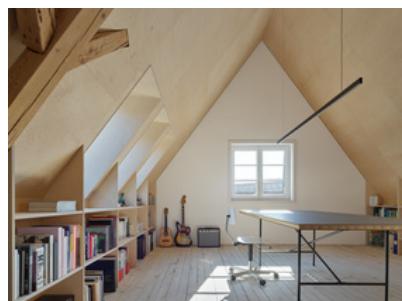
© Zooey Braun

**Villa Fleisch**

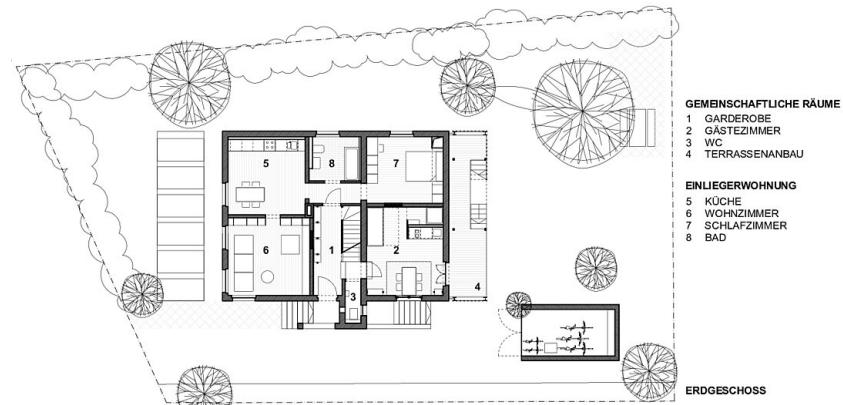
Maler: Farben Krista, Frastanz  
Tischler / Innenausbau: Michael Kaufmann Tischlerei, Bezau  
Küche: Hutle, Dornbirn  
Bodenleger: Gerhard Ilg, Dornbirn  
Fliesen: Markus Moosbrugger, Au  
Elektro: Elektro Schwendiger, Dornbirn  
Sanitär: Engel, Dornbirn  
Gartenbau: Daniel Meusburger, Bezau

## PUBLIKATIONEN

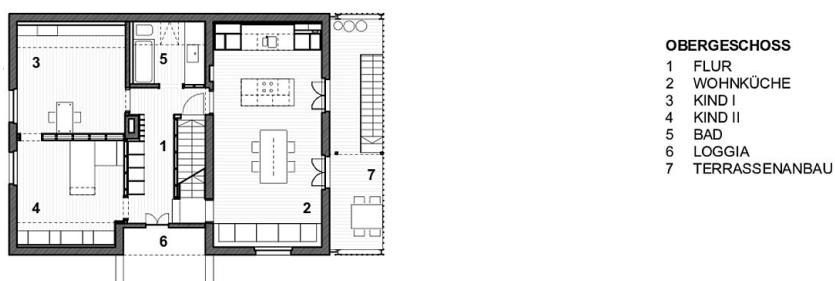
VN Leben & Wohnen, 08.02.2020 (Isabella Marboe: Wach geküsst)



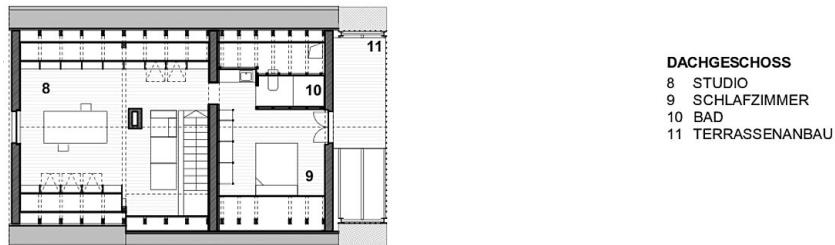
© Zooey Braun



Grundriss EG



Grundriss OG



Grundriss DG



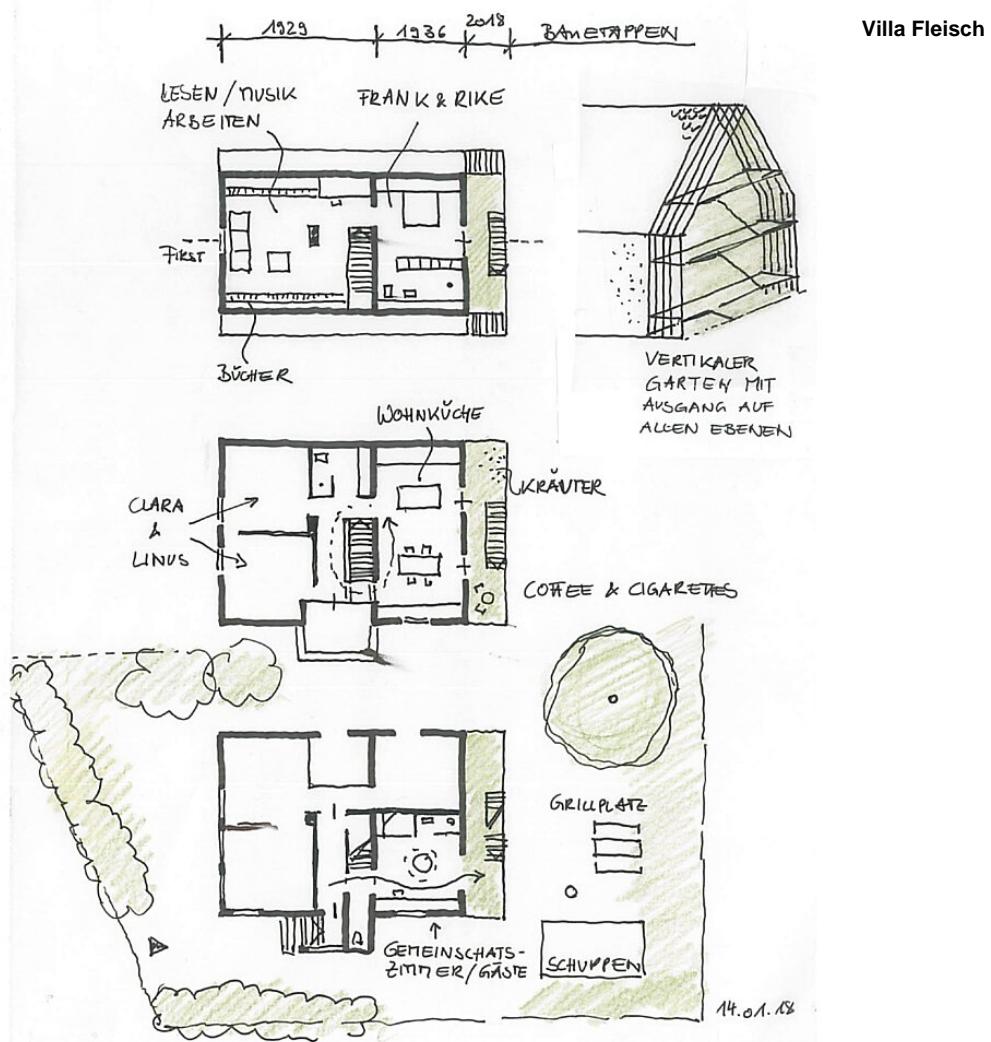
Ansicht Südost

**Villa Fleisch**

Ansicht Nordost



Ansicht Südwest



Skizze